

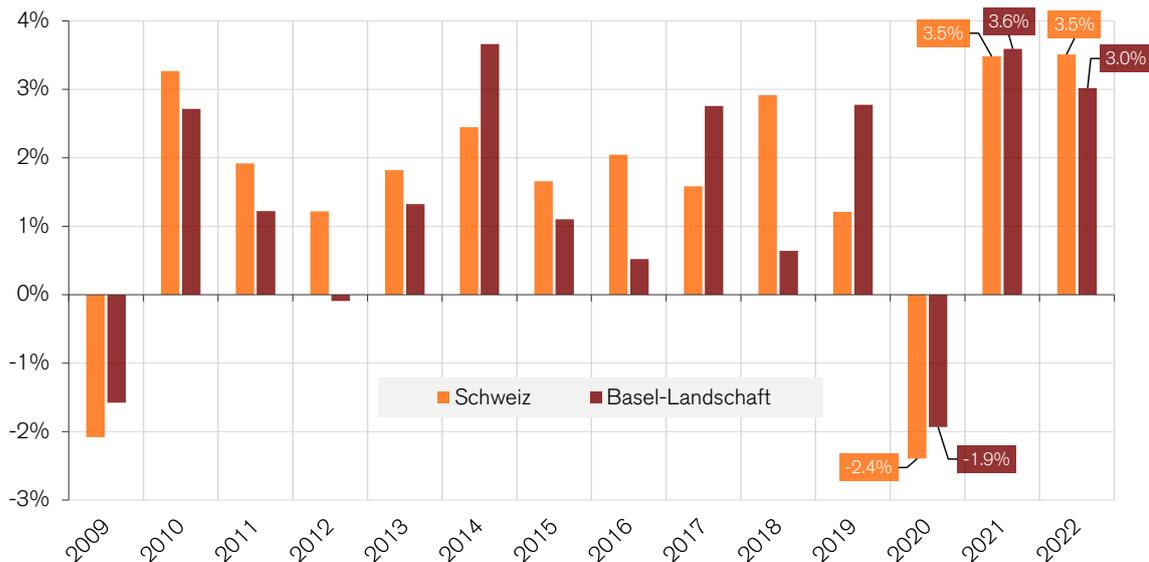
## Positive Konjunkturaussichten, aber Unsicherheiten bleiben

Liestal, Dezember 2021

2021 hat ein rasche und breite wirtschaftliche Erholung eingesetzt. Das Corona-Tal ist mittlerweile überwunden. Das Bruttoinlandprodukt (BIP) des Kantons Basel-Landschaft wächst im laufenden Jahr 2021 gemäss *BAK Economics* um 3.6 Prozent. Der Aufschwung führt auch zu einer sehr positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt. Die Baselbieter Arbeitslosenquote betrug im November noch 2.1 Prozent (Schweiz: 2.5%). Der Ausblick in die nahe Zukunft ist grundsätzlich positiv. Die Konjunkturbeobachter von *BAK Economics* rechnen für das Baselbiet mit einem hohen BIP-Wachstum von rund 3 Prozent im kommenden Jahr. Dass die Prognosen mit einer gewissen Vorsicht zu betrachten sind, zeigen diverse Rückmeldungen von Baselbieter Unternehmen. Es bestehen weiterhin grössere Herausforderungen, beispielsweise in Bezug auf die Verfügbarkeit von Vorleistungsgütern und von Fachkräften. Daneben bleiben die Unsicherheiten zum weiteren Pandemieverlauf hoch.

### Rasch und breite konjunkturelle Erholung im 2021

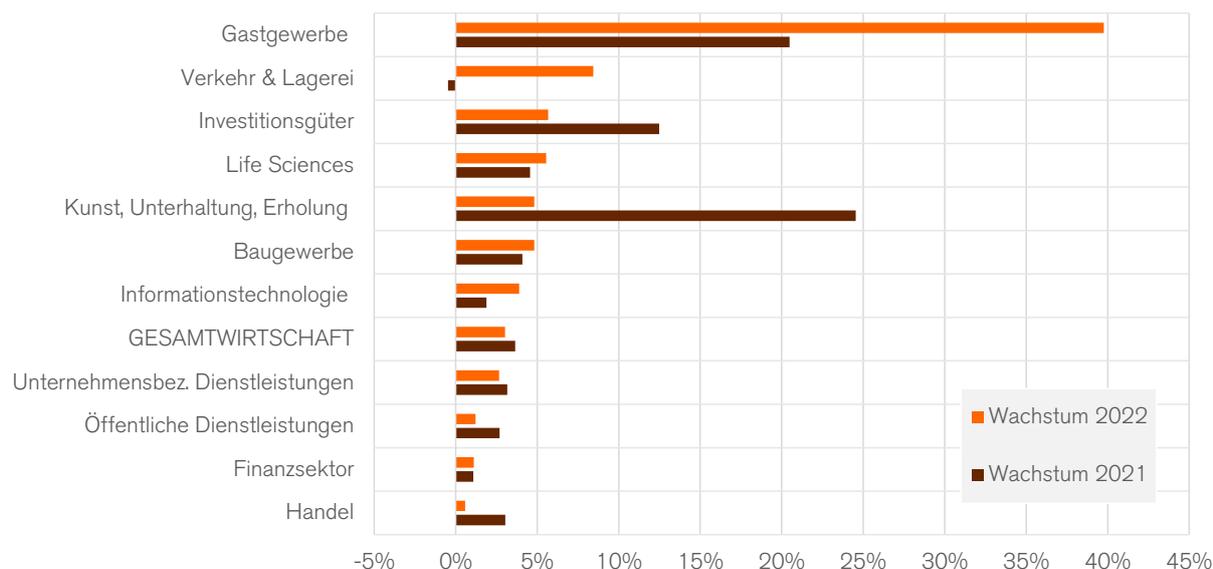
Wachstum reales Bruttoinlandprodukt (BIP) 2009 – 2022 in %



Quelle: BAK Economics

Gemäss *Konjunkturforschungsstelle (KOF)* haben die Unternehmen schweizweit das Corona-Tal mittlerweile überwunden<sup>1</sup>. Die Ergebnisse der Konjunkturumfrage vom Oktober zeigen, dass die Geschäftslage insgesamt gut ist und wieder auf Vor-Corona-Niveau liegt. Dies widerspiegelt sich auch in den aktuellsten Schätzungen zum Bruttoinlandprodukt (BIP). *BAK Economics* rechnet für die Schweiz in 2021 mit einer realen BIP-Zunahme von 3.5 Prozent. Für den Kanton Basel-Landschaft (+3.6%) wird ein ähnliches Wachstum erwartet. Die rasche und breit abgestützte Erholung basiert zum einen auf der regen Auslandsnachfrage nach Schweizer Gütern. Die Exporte erreichten bereits Anfang 2021 das Vorkrisenniveau. Zum anderen konnten sich die binnenmarktorientierten Dienstleistungssegmente durch die weitgehende Aufhebung der Corona-Einschränkungen erholen. Die Aufholdynamik zeigt sich auch in Baselland. Die Wertschöpfung der «Pandemie-Verlierer» wie dem Gastgewerbe (+20.5%) und dem Segmente Kunst, Unterhaltung, Erholung (+24.5%) werden im laufenden Jahr stark zulegen. Ebenfalls überdurchschnittliche Wachstumsraten sind im Baugewerbe (+4.1%), bei den Life Sciences (+4.6%) und vor allem auch in der Investitionsgüterindustrie (+12.5%) zu erwarten.

### Branchen im Kanton Basel-Landschaft, Wachstum 2021 und 2022 in %



Bemerkungen: Reale Wertschöpfung zu Preisen des Vorjahres, Ranking gemäss Wachstumsrate 2022  
 Quelle: BAK Economics

Die solide Konjunkturlage führt auch zu einer erfreulichen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt. Der Beschäftigungsindikator der *KOF*<sup>2</sup> erreichte im Herbst 2021 den höchsten Stand seit 2008. Eine Mehrheit der befragten Unternehmen beurteilt den derzeitigen Personalbestand als zu tief und plant, neue Mitarbeitende einzustellen. Dieses Unterfangen dürfte allerdings in einigen Fällen mit Schwierigkeiten verbunden sein.

<sup>1</sup> [Konjunkturumfrage Oktober 2021](#), KOF, publiziert am 4.11.2021

<sup>2</sup> [Beschäftigungsindikator Q3/2021](#), KOF, Medienmitteilung publiziert am 1.11.2021

rigkeiten verbunden sein. Der Fachkräftemangel ist bereits wieder sehr ausgeprägt. Dass das Arbeitsangebot knapp ist, zeigt auch die Entwicklung der Arbeitslosenquoten. Im November<sup>3</sup> beträgt sie im Kanton Basel-Landschaft 2.1 Prozent und in der Schweiz 2.5 Prozent. Im Vergleich zum Höchststand im Januar 2021 (BL: 2.9%, CH: 3.7%) ist dies ein beachtlicher und nicht unbedingt so zu erwartender Rückgang.

## Unsicherheit prägt den Ausblick ins 2022

Im Grossen und Ganzen blicken die Konjunkturbeobachter optimistisch in die nahe Zukunft. Das Konjunkturbarometer<sup>4</sup> der *KOF* liegt deutlich über dem Mittelwert der letzten Jahre und zeigt somit eine positive Entwicklung der Schweizer Wirtschaft an. Auch die Experten beim *Seco*<sup>5</sup> erwarten, dass sich die wirtschaftliche Erholung fortsetzt und die Wachstumsraten deutlich über dem langfristigen Potenzialwachstum bleiben werden. Im kommenden Jahr erwartet *BAK Economics* für die Schweiz ein reales BIP-Wachstum von 3.5 Prozent. Auch für die Baselbieter Wirtschaft wird für 2022 mit einer starken Zunahme von rund 3 Prozent gerechnet. Der Unterschied beim BIP-Wachstum erklärt sich mit der geringeren Zunahme des Wachstums im Dienstleistungssektor im Kanton Basel-Landschaft im Vergleich zur Schweiz. Die *BAK* Experten erwarten aber im nächsten Jahr für sämtliche Branchen im Baselbiet eine steigende Wertschöpfung. Neben dem allseits bekannten Wachstumsmotor Life Sciences (+5.5%) sind in den durch Corona stark betroffenen Bereichen die höchsten Zunahmen zu erwarten: Gastgewerbe (+39.8%), Verkehr & Lagerei (+8.4%) und Investitionsgüterindustrie (+5.7%).

Dass die Prognosen mit gewisser Vorsicht zu betrachten sind, zeigen nicht nur die «Disclaimer» der Institute, sondern auch diverse Rückmeldungen von Baselbieter Unternehmen an die Standortförderung. Es bestehen weiterhin grössere Unsicherheiten und Risiken in den nächsten Monaten. Eine erhebliche Herausforderung für viele Unternehmen im Baselbiet ist die Verfügbarkeit von Vorleistungsgütern. Die Palette der betroffenen Rohstoffe und Produkte ist äusserst vielfältig, von Holz und Papier bis hin zu High-end Chips. Die Knappheit führt zu steigenden Einkaufspreisen bei den benötigten Produkten und zu zeitintensiveren und komplizierteren Beschaffungsprozessen. Die sehr rasche Erholung der Wirtschaft führt auch beim Aufbau des benötigten Personalbestands zu grösseren Schwierigkeiten. Die Verfügbarkeit von Fachpersonal ist in vielen Branchen, namentlich auch im Gast- und Tourismusgewerbe, ein zentrales Problem. Und dann schwebt weiterhin die unberechenbare Pandemielage über allem. Erneute Schliessungen aufgrund einer Verschlechterung der gesundheitlichen Versorgungslage würden sich bremsend auf die konjunkturelle Situation auswirken. Im Fokus dürften dabei wohl wieder die Bereiche Gastgewerbe und Freizeit stehen. Die Unsicherheit über den weiteren Verlauf in den anstehenden Wintermonaten ist derzeit auch im Baselbiet stark spürbar.

Eine weitere Unsicherheit, wenn derzeit auch eher im Ausland, betrifft die Entwicklung der Inflationsraten. In den USA wurde im Oktober eine Jahreststeuerung von über 6 Prozent verzeichnet. Das ist der höchste Wert seit 30 Jahren. Auch in der Eurozone lag die Inflationsrate mit über 4 Prozent so

<sup>3</sup> [Die Lage auf dem Arbeitsmarkt im November 2021](#), Seco, publiziert am 7.12.2021

<sup>4</sup> [Konjunkturbarometer November 2021](#), KOF, publiziert am 30.11.2021

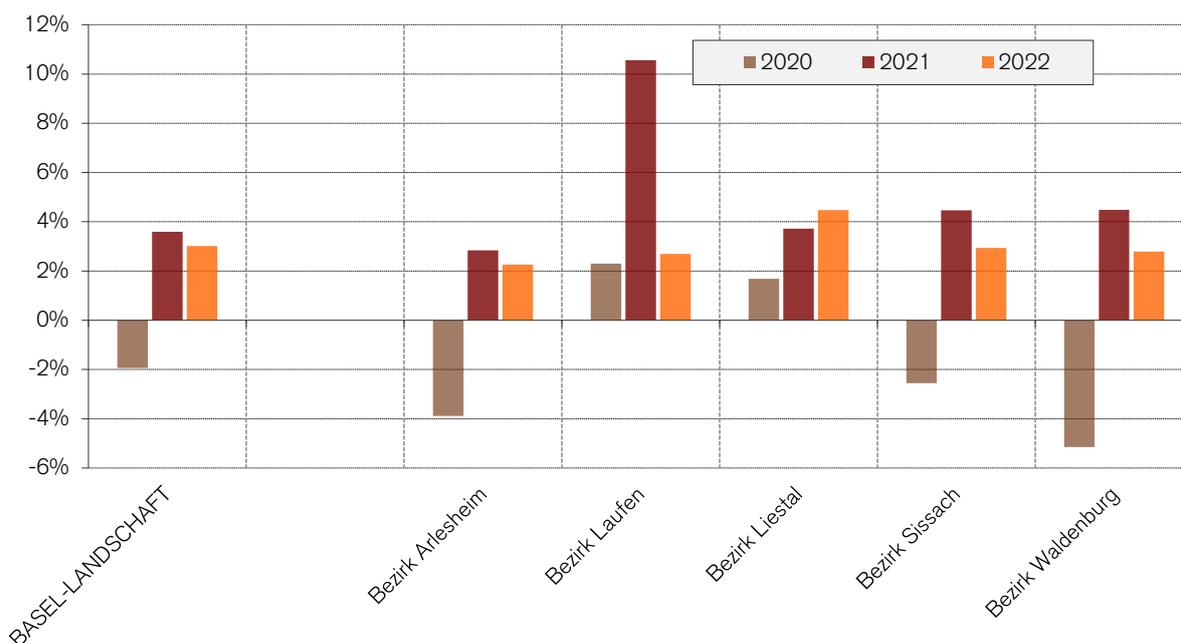
<sup>5</sup> [Konjunkturprognosen](#), Seco, publiziert am 16.9.2021

hoch wie seit 2008 nicht mehr. Gemäss *BFS*<sup>6</sup> beträgt die Teuerung in der Schweiz derzeit 1.5 Prozent gegenüber dem Vorjahr und liegt somit weiterhin komfortabel im Zielband der *SNB*. Im Grundtenor gehen aber die meisten Wirtschaftsexperten von einem temporären Preisanstieg aus. Die Inflation wird durch wenige, oft auch Covid-sensitive, Güter getrieben<sup>7</sup>. Auch eine länger andauernde hohe Teuerung wird aber nicht mehr komplett ausgeschlossen. Vor allem anhaltende Lieferengpässe und ein breites Übergreifen auf die Lohndynamik (Lohn-Preis-Spirale) könnten dazu führen.

## Entwicklung in den Baselbieter Bezirken

Die Bezirke Laufen und Liestal dürften gemäss den *BAK*-Schätzungen am besten durch die Corona-Krise gekommen sein. Der Bezirk Arlesheim ist am stärksten negativ tangiert. Die jeweilige Branchenstruktur<sup>8</sup> ist für die unterschiedliche konjunkturelle Entwicklung der Baselbieter Bezirke verantwortlich. Vor allem der relativ hohe Anteil der Branchen Verkehr und Transport und Handel dürften dafür verantwortlich sein.

### Wachstum reales Bruttoinlandprodukt (BIP) 2020 – 2022 in %



Quelle: BAK Economics

Kontakt: Thomas Stocker, 061 552 91 49, [thomas.stocker@bl.ch](mailto:thomas.stocker@bl.ch)

<sup>6</sup> [Konsumentenpreise in November 2021](#), BFS, publiziert am 1.2.2021

<sup>7</sup> [KOF Bulletin November 2021](#), KOF, publiziert am 5.11.2021

<sup>8</sup> Mehr Informationen zu den Bezirksdaten sind auf [economy-bl.ch](http://economy-bl.ch) zu finden